

## **Mittelrheinischer Architekten- und Ingenieurverein Darmstadt**

### **Exkursion vom 14.05.2026 bis 17.05.2026 nach Graz / Steiermark**

#### **Viele Wege führen nach Graz**

Die Anreise der 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Exkursion wurde individuell gestaltet. Genutzt wurden Bus und Bahn, Zug, Flugzeug sowie Wohnmobil.

Die Begrüßung fand um 13:00 Uhr im Foyer des Dom Hotels Graz statt. Vorsitzender Torsten Handke konnte gemeinsam mit weiteren Vorstandsmitgliedern die teilnehmenden Vereinsmitglieder und Freunde des MAIV willkommen heißen.

Mit dem ÖPNV ging es anschließend zum Programmpunkt, zum „Stadtteil Reininghaus“, einem ehemaligen Brauereigelände. Es handelt sich hierbei um ein ca. 54 ha großen Stadtentwicklungsgebiet, in dem innerhalb von zehn Jahren ein neuer Stadtteil für rund 10.000 Menschen entsteht. In den denkmalgeschützten Räumen des Stadtteilmanagements „Reininghaus Gründe“, die Tennenmälzerei, erläuterte Herr Daniel Huber anhand eines Stadtteilmodells das Entwicklungsgebiet. Danach wurde das Neubaugebiet, leider bei einsetzendem Starkregen, mit Schulen, Kindertagesstätten, Parkanlagen sowie Wohnbebauung und Kleingewerbe begangen.

Der zweite Programmpunkt des ersten Tages führte zu einem anderen neu entwickelten Stadtteil der Smart City. Besichtigt wurde das Herzstück der Smart City – dem Science Tower. Ein 60 Meter hoher Turm mit 13 Etagen und ca. 45 Metern Höhe.

Der Turm beherbergt unter anderem innovative Unternehmen und Forschungsinstitute und war, entsprechend seines Inhaltes, selbst Gegenstand eines Forschungsprojekts. Der kegelförmig geschnittene Baukörper ist zweischichtig aufgebaut und wird von einer transparenten und farbigen Glashaut aus Photovoltaikpaneelen eingehüllt. Sein Energiekonzept soll den Eigenbedarf vollständig abdecken.

Im obersten Geschoss befindet sich ein Dachgarten mit intensiver Dachbegrünung für die Nutzer, der von diesen insbesondere als Nutzgarten mit entsprechenden Nutzpflanzen bewirtschaftet wird.

Der Abend stand zur freien Verfügung.

Der Freitag begann für die meisten Teilnehmer mit einem gemeinsamen Frühstück. Pünktlich ging es anschließend zu Fuß und mit dem ÖPNV zur TU Graz. Bei Sonnenschein begrüßte uns Prof. Dr. Harald Kainz am „Grazer Center of Physics“. Hierbei handelt es sich um eines der größten Universitätsbauprojekte Österreichs. Künftig werden dort die Physik Institute der Universität Graz und der TU Graz an einem Standort zusammengeführt.

Architekten Frau Fasch und Herr Fuchs erläuterten zusammen mit Herrn Grill, Projektleiter der Bundesimmobiliengesellschaft Graz (BIG), die Entstehung und Planung des Projekts. Bauherr und Betreiber ist die Bundesimmobiliengesellschaft Graz (BIG) – ein beeindruckendes Projekt und zukunftsweisend. Anschließend führten die beiden Projektleiter der BIG die Gruppe ausführlich und äußerst interessant über die Baustelle, auf der bereits Teile der technischen Gebäudeausrüstung installiert sind. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Herrn Prof. Kainz, der uns dieses Erlebnis ermöglicht hat.

Nach diesen eindrucksvollen drei Stunden ging es zum Empfang ins Rathaus unserer Partnerstadt Graz. Im Sitzungssaal wurden wir von der Gemeinderätin Frau Christine Braunersreuther herzlich begrüßt und durften die Plätze der Stadtparlamentarier einnehmen. Frau Gemeinderätin erläuterte ausführlich historisches und aktuelles rund um das Rathaus. Anschließend wurde ein Geschenk der Stadt

Darmstadt im Namen von unserem Oberbürgermeister Hanno Benz sowie unser Gastgeschenk übergeben und ein gemeinsames Gruppelfoto aufgenommen. Anschließend wurden wir freundlich mit Speisen und Getränken bewirtet.

Vom Rathaus aus ging es dann zu Fuß – leider bei erneut einsetzendem Regen – zum Haus der Architektur (HdA) zu einer Finissage und wurden durch die Ausstellung über herausragende und mit Preisen versehene steirische Architektur geführt. Frau Karin Oberhuber vom HdA ermöglichte uns zudem die Fahrt mit dem Aufzug in das Obergeschoss des direkt angebundenen Kunsthhauses Graz. Von dort oben aus bot sich ein beeindruckender Ausblick auf die Dachlandschaft des Gebäudes. Den Architekten Collin Fournier und Peter Cook ist es gelungen, das Gebäude harmonisch in den Kontext der Grazer Altstadt und des Flusses Mur zu integrieren. Nicht ohne Grund trägt das Gebäude den Beinamen „Friendly Alien“.

Die geplante Altstadtführung wurde aufgrund des Krankenstands des Stadtführers abgesagt. Den Spätnachmittag nutzen wir in kleineren Gruppen für Besuche auf dem Schlossberg, dem Glockenturm oder suchten aufgrund des eingesetzten Starkregens einfach Zuflucht in nahegelegene Lokale.

Ab 19:00 Uhr wurden traditionelle steirische Restaurants in kleinen Gruppen besucht.

Der Samstag konnte wie geplant bei trockenem Wetter fortgeführt werden. Zu Fuß, mit dem ÖPNV sowie teilweise mit Fahrrädern der mit Wohnmobil angereisten Mitglieder ging es zum altherwürdigen Hauptgebäude der TU Graz. Hier erwartete uns der der Österreichische Ingenieur- und Architektenverein (ÖIAV Süd) mit seinem Vorsitzenden Herrn Prof. Dr. Kainz.

Im ersten Teil seines Vortrags stellte Prof. Kainz den zwischen Oktober 2017 und Sommer 2022 errichteten zentralen Speicherkanal (ZSK) vor. Dieser sorgt für eine deutliche Entlastung der Mur von Schmutzwassereinleitungen. Graz verfügt über eine Mischwasserkanalisation, bei der Regen- und Schmutzwasser gemeinsam in die Kanalisation gelangen und anschließend geklärt werden. Bei Starkregenereignissen – an rund 50 Tagen im Jahr – konnte das Wasser bislang jedoch nicht vollständig aufgenommen werden, sodass ungeklärtes Wasser direkt in die Mur gelangte. Seit Inbetriebnahme des ZSK konnte dies um rund 80 Prozent reduziert werden. Dies steigert die Lebensqualität von Mensch und Tier erheblich.

Im zweiten Teil referierte Prof. Dr. Klaus Rießberger über die Koralmbahn. Die Koralmbahn ist eine hochmoderne Hochgeschwindigkeitsstrecke mit einer Länge von 130 Kilometern und verbindet die Landeshauptstädte Graz und Klagenfurt. Herzstück der Strecke ist der knapp 33 Kilometer lange Koralmtunnel – derzeit der fünftlängste Eisenbahntunnel der Welt. Die Reisezeit von Wien über Graz nach Kärnten beträgt nunmehr nur noch rund drei Stunden – eine beeindruckende Ingenieurleistung.

Im Anschluss an den Vortrag wurde Herr Dr. Rießberger, der am Tag zuvor seinen 85. Geburtstag feierte, durch den Vorstand des ÖIAV-Süd zum Ehrenmitglied der Architekten Steiermark/Kärnten ernannt. Unser Vorsitzender Torsten Handke schloss sich im Namen des MAIV-Darmstadt den Glückwünschen an und überreichte ein Gastgeschenk an diesen und Herrn Prof. Dr. Kainz. Bei dieser Gelegenheit lud Herr Handke im Namen des MAIV-Darmstadt den ÖIAV-Süd zu einem Gegenbesuch nach Darmstadt ein.

Am Nachmittag stand der letzte offizielle gemeinsame Programmpunkt an. Pünktlich wurden wir mit dem Bus zu einer Fahrt in die Südsteiermark abgeholt, begleitet von Mitgliedern des ÖIAV. Ziel war das neu in 2025 fertiggestellte Weingut auf einem der ältesten Weinberge der Südsteiermark. Die Domaine 1196 / Domaine Wolf GmbH / Reinhard Muster in 8462 Gamlitz – mitten im Herzen des österreichischen Weinbaus.

Gebaut vom Architekten Alberto von Bach besticht das Weingut durch seine harmonisch in die Landschaft integrierte Architektur. Der Blick in die Umgebung und in die Ferne ist beeindruckend. Während einer Führung wurde der Weg der Trauben vom Pressen bis zur Gärung in modernen Edelstahltanks erläutert. Eine temperaturgesteuerte Lagerung unterstützt den Reifeprozess, während Barriquefässer ausgewählte Weine veredeln. Die anschließende Verkostung fand in angenehmem Ambiente statt.

In geselliger Runde wurde in der Domaine im Restaurant „Das Steinbach“ bei steirischer Brettljause und traditionellem Backhendl die Erlebnisse der vergangenen Tage nochmals gemeinsam reflektiert.

Auf der Rückfahrt nach Graz wurde der Organisatorin der Veranstaltung, unserem Vorstandsmitglied Simin Ebrahimi-Vogels, ein Präsent der Reisegruppe überreicht und ihr herzlich gedankt.

Der Sonntag stand schließlich zur freien Verfügung. Die individuelle Rückreise wurde von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eigenständig organisiert und verlief vorbildlich.

**Teilnehmer des Vorstandes:**

Torsten Handke, Simin Ebrahimi-Vogels, Carola Mundelsee und Jürgen Müller

Gez. Jürgen Müller

